

Die Ausbildung der Berufsoffiziere an der Militärischen Führungsschule

Autor(en): **Ostertag, Hansruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **161 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-63761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ausbildung der Berufsoffiziere an der Militärischen Führungsschule

Hansruedi Ostertag

Die Militärische Führungsschule (MFS) ist eine dem Ausbildungschef der Armee unterstellte Ausbildungsstätte, die in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) Berufsoffiziere auf ihren Beruf vorbereitet und sie im Laufe ihrer Tätigkeit weiterbildet. Die MFS will die Absolventen zu didaktisch und fachlich kompetenten Instruktoren, überzeugenden und militärwissenschaftlich versierten Vorgesetzten ausbilden.



Hansruedi Ostertag,
Divisionär;
Direktor der Militärischen
Führungsschule;
Steinacherstrasse 101b,
8804 Au/ZH.

Einleitung

Die «Militärabteilung» der ETHZ wurde 1877 gegründet. Ihre Lehrveranstaltungen sollten dazu dienen, den Milizoffizieren der Schweizer Armee Möglichkeiten der Weiterbildung in militärwissenschaftlichen Fächern zu bieten. Um die Jahrhundertwende wurde im Rahmen der neu gegründeten Militärschulen der militärwissenschaftliche Unterricht an der ETHZ erweitert und zu einer eigentlichen Fachausbildung für Berufsoffiziere ausgebaut.

Diese Aufgaben werden heute in zeitgemässer Form weitergeführt, indem eine neu konzipierte Ausbildung der Berufsoffiziere verwirklicht wird.

Warum neue Wege in der Ausbildung der Berufsoffiziere?

Wir leben heute in einem politischen, gesellschaftlichen und auch militärischen Umfeld, das von einem raschen Wandel geprägt ist. Geht es primär um Friedensförderung oder um Existenzsicherung oder um Kriegsverhinderung und Verteidigung? Oder kommen weitere, heute noch unbekannte Aufgaben auf unsere Armee zu? Das Ausbildungsangebot der MFS zeigt auf, wie sich die heutige Instruktorenschulung den sich wandelnden Bedingungen der welt- und gesellschaftspolitischen Entwicklung anpasst.

Um für die ungewissen Anforderungen der Zukunft gerüstet zu sein, bedarf es Eigenschaften wie Flexibilität, Polyvalenz, Kreativität, Kommunikationsfähigkeit usw. Der zukünftige Berufsoffizier soll über ein ausgewogenes Verhältnis von intellektuellen und praktischen Fähigkeiten verfügen. Die MFS will die Absolventen zu didaktisch und fachlich kompetenten Instruktoren, überzeugenden und mi-

litärwissenschaftlich versierten Vorgesetzten ausbilden.

Der Berufsoffizier von heute muss aber auch zu nichtmilitärischen Themen, zu politischen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Problemen engagiert Stellung nehmen können. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) werden wir mit einer breit abgestützten und umfassenden Ausbildung mit der raschen Entwicklung und den Veränderungen sowohl im militärischen als auch im zivilen Leben Schritt halten können.

Die Bundesrätliche Verordnung vom 19. Mai 1993 über die MFS schafft die rechtliche Grundlage. Darin sind u.a. die Unterrichtsaufgaben zwischen MFS und ETHZ neu verteilt.

- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Ingenieur- und Naturwissenschaften
- Grundlagen der Militärwissenschaften sowie der Sicherheits- und Friedenspolitik werden durch die ETHZ gelehrt und geprüft (Abb. 1).
- Angewandte Militärwissenschaften
- Führungs- und Organisationslehre
- Operationslehre und Taktik werden durch die MFS vermittelt und geprüft (Abb. 2).

Die beiden Institutionen erfüllen je

Geistes- und Sozialwissenschaften

Allgemeine Pädagogik
Didaktik
Allgemeine Psychologie
Pädagogische Psychologie
Allgemeine Soziologie
Zeitgeschichte
Aktuelle Fragen
Politische Wissenschaften
Internale Beziehungen
Recht
Volkswirtschaft
Personalmanagement
Führungslehre
Verwaltungswissenschaften
Vortrags- und Diskussionstechnik
Wahlfächer

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Computeranwendungen
Allgemeine Technologie
Angewandte Technologie
Geschichte der Technik
Ökologie

Grundlagen der Militärwissenschaften sowie der Sicherheits- und Friedenspolitik

Friedens- und Konfliktforschung
Militärsgeschichte
Sicherheitspolitik

Abb. 1: Fachbereiche der ETHZ

Monat	1. Studienjahr	2. Studienjahr	3. Studienjahr
Oktober	Wintersemester ETHZ	praktische Ausbildung an der MFS	Wintersemester ETHZ
November			
Dezember			
Januar		praktische Ausbildung bei den Bundesämtern Abverdienen Hauptmanngrad	
Februar			
März	Zwischenwochen MFS MFS Assessment	Qualifikation durch Waffenchef	Zwischenwochen MFS
April	Sommersemester ETHZ	Promotionsentscheid für 4. bis 6. Semester	Sommersemester ETHZ
Mai			
Juni		praktische Ausbildung an der MFS	
Juli			
August		Zwischenwochen MFS 4 Wochen Prüfungsvorbereitung	
September	2 Wochen Zwischenprüfungen ETHZ und MFS	Praktische Prüfung MFS	2 Wochen Schlussprüfungen ETHZ und MFS
Oktober			7 Wochen Diplomarbeit
November			

Zeitplan Diplomstudium

Angewandte Militärwissenschaften Militärpädagogik Militärgeschichte Militärsoziologie Strategische Studien
Führung und Ausbildung ACSD Bedrohungs- und Einsatzszenarien Durchhalteübung Gebirgsausbildung Gesamtverteidigung Kommunikationstraining Logistik Militärische Arbeitstechnik Militärstrafgesetz und Disziplinarstrafrecht Militärdidaktik Persönliche Arbeitstechnik Sprachen Studienreise Taktik Übermittlungsdienst Wehrpsychologie Waffen- und Übungsleiterkurs Kampfgrundkurs Ballistik Kriegsvölkerrecht Militärsport Militärverwaltung Informationskurs Simulationstechnik Truppengattungen Wehrsysteme

Abb. 2: Fachbereiche der MFS

fünfzig Prozent des Ausbildungsauftrags. Träger dieser Kooperation von MFS und ETHZ ist das Eidgenössische Militärdepartement (EMD). Der Lehrkörper der MFS besteht aus Schulkommandanten, hauptamtlichen Dozenten, Instruktoren und Fachlehrern.

Ausbildungsstufen

Mit drei Ausbildungsstufen wollen wir die Berufsoffiziere auf den Beruf und Einsatz vorbereiten und weiterausbilden.

Grundausbildung

Die Grundausbildung bezweckt, die Studierenden zu kompetenten Ausbilder- und Führerpersönlichkeiten im Instruktionkorps heranzubilden. Sie soll den angehenden Berufsoffizier befähigen, als Einheitsinstruktor in einer Rekrutenschule die Milizkader optimal auszubilden und zu betreuen sowie in Offiziersschulen und Führungslehrgängen als überzeugender Lehrer und Chef aufzutreten.

Je nach ziviler und militärischer Vorbildung bestehen zwei Möglichkeiten der Grundausbildung. Der Ausbildungschef der Armee entscheidet je nach ziviler und militärischer

Vorbildung, welcher Lehrgang besucht werden kann.

Zum Berufsoffizier wird gewählt, wer die Grundausbildung bestanden hat.

Das Diplomstudium ETH/MFS

Voraussetzungen zum dreijährigen Diplomstudium ETH/MFS sind:

- Zivile Ausbildung: Matura oder Berufsabschluss mit erfolgreich absolviertem AKAD-Lehrgang.
- Militärische Ausbildung: Leutnantsgrad.

■ Grundstudium (GS):

Erstes Studienjahr (1./2. Semester)

Das Grundstudium vermittelt dem Studierenden jene Grundlagen, die Einsicht in das politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, ökologische und technologische Umfeld ermöglichen.

Der Unterricht wird vor allem durch die ETHZ erteilt und umfasst beispielsweise folgende Bereiche:

- Allgemeine Pädagogik und Didaktik
- Allgemeine Soziologie
- Zeitgeschichte
- Ökologie
- Politische Wissenschaften
- Recht und Volkswirtschaftslehre
- Aktuelle sicherheitspolitische Fragen
- Internationale Beziehungen.



Während des Praktikums wird in erster Linie die Vertiefung der militärischen Fachausbildung angestrebt.

Im Fachstudium werden in erster Linie Fächer der angewandten Militärwissenschaften vermittelt.



Den Absolventen der MFS steht eine umfangreiche Bibliothek zur Verfügung.



Selbstbeurteilung einer Gefechtsübung während des Praktikums. Alle Abbildungen Armeefotodienst

Die MFS führt Seminare und Übungen in folgenden Bereichen durch:

- Taktik
- Simulationstechnik
- Ballistik
- Sozialer Wandel
- Arbeitstechnik
- Sport
- Sprachen.

Nach dem ersten Semester wird ein Assessment Center durchgeführt, und nach dem zweiten Semester findet eine Zwischenprüfung statt.

■ **Praktikum (P):**

Zweites Studienjahr (3./4. Semester)

Im Praktikum wird in erster Linie die Vertiefung der militärischen Fachausbildung angestrebt. Es geht vor allem um die Förderung der militärischen Ausbilder- und Führungspersönlichkeit.

Im Rahmen des Praktikums werden die miliz- und berufsseitigen Dienstleistungen (Abverdienen des Hauptmanngrades, Kampfgrundkurs, ACSD) angeboten. Zusätzlich wird Unterricht in Taktik, Militärsport, Gesamtverteidigung erteilt.

Das Bestehen der Zwischenprüfung Ende des zweiten Semesters und die Qualifikationen am Ende des Praktikums sind die Voraussetzungen für das Studium im 5./6. Semester.

■ **Fachstudium (FS):**

Drittes Studienjahr (5./6. Semester)

Im Fachstudium werden in erster Linie Fächer der angewandten Militärwissenschaften vermittelt. Dazu zählen neben anderen: Militärpädagogik, Militärsoziologie, Militärgeschichte und Strategische Studien.

Ausserdem wird Unterricht in Taktik, Waffentechnologie, Wehrpsychologie, Kommunikationstraining und Englisch erteilt.

Das Fachstudium wird mit einer Schlussdiplomprüfung und einer Diplomarbeit gemäss den Reglementen der ETHZ und MFS abgeschlossen. Die erfolgreichen Absolventen des Diplomstudiums erhalten das vom Rektor der ETHZ und vom Ausbildungschef der Armee unterzeichnete Eidgenössische Diplom als Instruktionsoffizier der Schweizer Armee.

Der Diplomlehrgang ETH/MFS

Voraussetzungen zum einjährigen Diplomlehrgang MFS sind:

■ **Zivile Ausbildung:** Hochschulabschluss oder höhere Berufsausbildung mit Diplomabschluss.

■ **Militärische Ausbildung:** Hauptmannsgrad mit guten Kommandanten- oder Führungshelfeneigenschaften.

Der Diplomlehrgang MFS beinhaltet ebenfalls die Grundausbildung angehender Berufsoffiziere. Der Lehrgang dauert ein Jahr und hat die gleiche Zielsetzung wie das dreijährige Diplomstudium, setzt aber bedeutend mehr zivile und militärische Kenntnisse voraus.

Zulassungsstandard und Seminarform gestatten eine optimale Nutzung des vorhandenen Wissens- und Lernpotentials.

Gelehrt wird in den Bereichen Ausbildung, Führung, Militärwissenschaften und Umwelt. Die meisten Dozenten lehren auch im Diplomstudium und bieten somit Gewähr für eine einheitliche Ausrichtung der beiden Grundausbildungslehrgänge.

Die Leistungen werden in mehreren Zwischenprüfungen bewertet. Anstelle einer Diplomarbeit steht eine Prüfungs- und Repetitionswoche. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein EMD-Diplom.

Weiter- und Zusatzausbildung

Eine gezielte Weiter- und Zusatzausbildung stellt eine optimale Vorbereitung auf spezifische Einsätze sicher.

Es wird vom Leitgedanken ausgegangen, dass kein Berufsoffizier in eine neue Aufgabe kommandiert werden soll, ohne dass er vorgängig die entsprechenden Weiter- (WAL) und Zusatzausbildungslehrgänge (ZAL) besucht und bestanden hat. Die neuen Ausbildungsinhalte und -strukturen werden 1995 vertieft bearbeitet und ab 1996 angeboten.

■ **Weiterausbildungslehrgänge (WAL)**

Zurzeit werden Weiterausbildungslehrgänge angeboten für die ehemaligen Absolventen der Militärschule I.

In der Zukunft handelt es sich bei diesen Ausbildungslehrgängen um mehrere obligatorische und fakultative Lehrgänge, die die Berufsoffiziere nach erfolgter Wahl und mehrjähriger Berufserfahrung an der MFS zu absolvieren haben.

Ausgehend von der Grundausbildung steht in der Weiterausbildung die Vermittlung von Kenntnissen im Hinblick auf besondere Verwendungen in Stabs-, Führungs- und Generalstabslehrgängen im Vordergrund.

Hier sollen laufend neue Erkenntnisse über das militärische und das zivile Umfeld gelehrt werden.

■ **Zusatzausbildungslehrgänge (ZAL)**

Zurzeit werden Zusatzausbildungslehrgänge offeriert, die den Berufsoffizier für den Einsatz als Schulkommandant vorbereiten.

Künftig soll diese Ausbildung die Berufsoffiziere auf die Übernahme höherer Funktionen in der Armee und im EMD vorbereiten. Die Lehrgänge sind auf die weitere Verwendung der Berufsoffiziere wie beispielsweise Schulkommando, Einsätze in der Verwaltung oder besondere Aufgaben innerhalb einer umfassenden Sicherheitspolitik abgestimmt.

Welche Aufgabe die ETHZ bei der Neukonzeption dieser ZAL übernehmen wird, ist noch nicht vertieft bearbeitet.

Forschung und Lehre

Die Voraussetzung für eine Lehre, die immer aktuell sein muss, ist eine qualitativ hochstehende Forschung. Dies ist auch der Grund, warum an der MFS in allen vier Dozenturen Forschung betrieben wird. Diese findet ihren Ausdruck nicht nur in einer regen Publikationstätigkeit, sie bildet insbesondere eine wichtige Grundlage für die Lehre in den militärwissenschaftlichen Fächern. Diese Forschung kann nur mit der Unterstützung durch Assistenten betrieben werden, die gleichzeitig Doktoranden sind und deshalb zum militärwissenschaftlichen Nachwuchs gehören.

Zusammenfassung

Der junge Berufsoffizier von morgen soll für eine schwieriger gewordene Aufgabe besser vorbereitet und weiterausgebildet werden. Er soll deshalb eine angepasste und neue Ausbildung erhalten. Der zukünftige Berufsoffizier soll sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von Bildung, Fachwissen und Handwerk auszeichnen.

Es geht jetzt darum, die Verordnung über die MFS in die Praxis umzusetzen und die angebotenen Kern-, Pflicht- und Wahlfächer der ETHZ und MFS aufbauend einer kritischen Evaluation zu unterziehen.

Denn in der Ausbildung kann kein Endzustand so gut sein, dass er nicht auch noch verbessert werden könnte. ■

Weitere Auskünfte erteilt die MFS gerne über Telefon 01/782 11 22.